

Betrachtungen.

Die bisher wiedergegebenen Notizen entstammen einem Tagebuche, das nichts enthalten sollte, als was ich nur mit meinen Augen sehen, mit meinen Gefühlen aufnehmen, durch meine Vorstellungen verknüpfen würde: sozusagen einen ganz exklusiven und momentanen Niederschlag des persönlichen Eindruckes. Daß ein solches Programm schwer, wenn nicht unmöglich durchzuführen war, war mir von vornherein klar: es konnte sich nur um eine Annäherung an seine Forderungen handeln. Inwieweit diese erreicht worden ist, darüber kann der Leser besser urteilen als der Verfasser.

Ein zweites Tagebuch war dazu bestimmt zu enthalten, was ich von anderen erfuhr; zudem solchen Betrachtungen Platz zu gewähren, in denen sich eigene Gedanken schon mit fremden Erfahrungen mischten. Von den Aufzeichnungen dieser zweiten Art lege ich im folgenden einige vor; sie sind zumeist in New York und während der Heimfahrt, auf dem Schiffe, entstanden.

Im übrigen lag es in der Natur der Sache, daß ich das erste Tagebuch mehr im Anfange meiner Reise, das zweite dagegen am Schlusse mit Notizen füllte. Indem dies geschah, hat sich dann freilich der Charakter des zweiten Tagebuches gegen sein Ende hin etwas gewandelt. Es sind ihm schließlich, unter ständigem Magrerwerden des ersten, auch Augenblicksnotizen einverleibt worden: von denen ich immerhin einiges hier mit zum Abdruck bringe.

* * *